

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 42 (1935)

Heft: 11

Rubrik: Färberei : Appretur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und Packmaterial, ferner Farben, Nägel, Besen, Bürsten, Seife, Schlichtmittel usw.

Als Unkostenmaterial zählen wir auch Büromaterial, das aber der Einfachheit halber in ein Zwischenlager VL weitergeleitet wird und dort zur Verteilung kommt.

Alle diese Materialien stellen wir in einer Tabelle artweise zusammen und versehen jede Sorte mit einer bestimmten, feststehenden Bezeichnung, z. B.:

Produktionsmaterial Seide Grège	20/22 = PSG 20/22 oder
"	Seide Organzin 19/20 = PSO 19/20 oder
"	Woll-Crépe 2/60 = PWC 2/60 oder
"	Kunstseide Viscose = 100 d/50 matt TS = PKVM 100/50 TS

Um sofort zu erkennen, ob ein Material als Produktionsmaterial oder als Unkostenmaterial, zu bewerten ist, setzen wir die Buchstaben P für Produktionsmaterial, U für Unkostenmaterial. Diese letztere Gruppe können wir ebenfalls weiter unterteilen in Klassen und entsprechend bezeichnen. Durch diese auf memotechnischer Grundlage aufgebauten Sortenbezeichnung erreichen wir in Kalkulation, Disposition, Fabrikationsbüchern, Anhängern, Lagerkarten und Nachkalkulation eine weitgehende Einheitlichkeit, die der Gesamtarbeit sehr förderlich sein wird. Im weiteren wird eine solche vereinheitlichte Sortenbezeichnung auch für die Warenbezeichnung wie sie in der „Kunstseidenwoche“ angeregt wird, als Wegbereiterin von Nutzen sein.
(Forts. folgt.)

FÄRBEREI - APPRETUR

Neue Zentrifugen

Von E. Kaeser, Textil-Ing.

Zum Ausschwingen von Geweben und Garnen baut die Firma Burckhardt A.-G. in Basel automatisch gesteuerte Pendelzentrifugen.

Der Unterschied gegenüber den bisher üblichen Zentrifugen besteht im Einbau des Motors und durch die automatische Steuerung. Der Motor befindet sich unmittelbar unter dem Zentrifugenkorbs zwischen den beiden Lagern der Korbwelle.

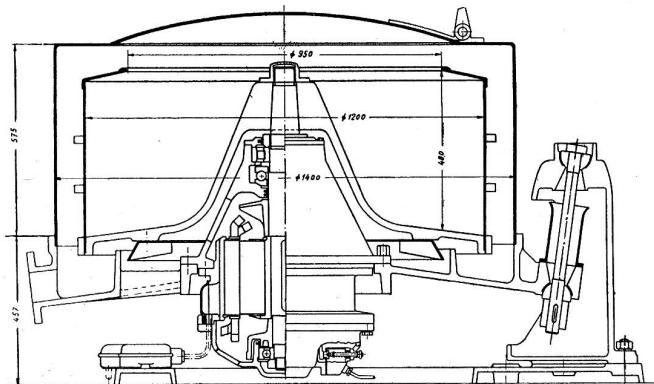


Abb. 1a) Automatisch gesteuerte Pendelzentrifuge mit eingebautem Elektromotor.

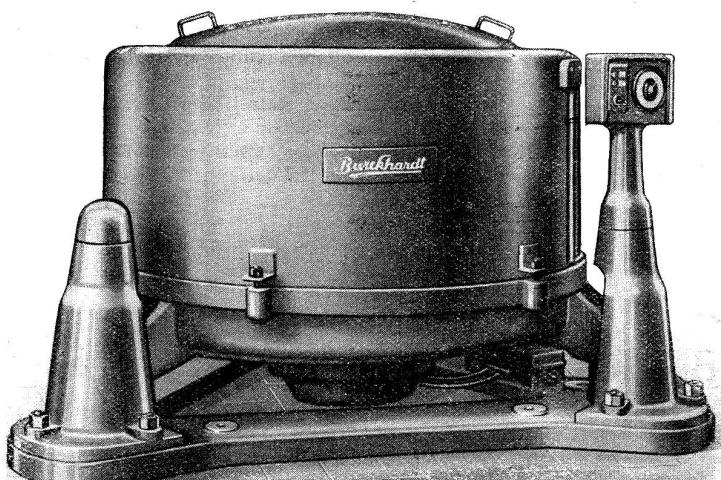


Abb. 1 b) Automatisch gesteuerte Pendelzentrifuge.

Die ganze Zentrifuge ist an drei Pendeln aufgehängt, so daß die im Betrieb auftretenden Kräfte geringe Wirkungen auf das Fundament ausüben, welches aus diesem Grunde äußerst klein gehalten werden kann. Bei der Demontage können nach Ab-

nehmen des Korbes alle Lagerteile nach oben herausgehoben werden.

Die Inbetriebsetzung geschieht folgendermaßen: Auf der Schaltuhr (siehe Abb. 1 b) wird die gewünschte Schleuderzeit eingestellt. Durch Drücken des daneben befindlichen Knopfes „Ein“ wird die Zentrifuge in Betrieb gesetzt. Gleichzeitig beginnt die Signallampe über den Druckknöpfen zu leuchten und der Deckel wird verriegelt. Der Vielnutankerrotor des Motors mit großem Anzugsmoment garantiert eine Anlaufzeit von nur 1½ Minuten. Gerät die Zentrifuge infolge stark einseitiger Belastung in Schwingungen, so wird durch Drücken des Knopfes „Aus“ abgebremst und stillgesetzt. Nach Ablauf der eingestellten Schleuderzeit schaltet der Wendeschütze im Apparatekasten die Stromrichtung um, so daß der Motor als Bremse wirkt und die Zentrifuge in etwa einer Minute stillsetzt. Um nun ein erneutes Anlaufen in entgegengesetzter Richtung zu verhindern, wird der im unteren Teil des Motors eingebaute Schleppschalter umgelegt, worauf der Wendeschütze vollständig ausschaltet. Damit wird auch die Deckelverriegelung freigegeben und die Signallampe verlöscht. Ein eingebauter Schalter neben der Deckelverriegelung verhindert ein Laufenlassen des Motors bei geöffnetem Zentrifugendeckel.

Die Wartung derartig automatisch arbeitender Zentrifugen ist weitaus einfacher und wirtschaftlicher als diejenige von Hand gesteuerter Zentrifugen, da das Bedienungspersonal nach Beschickung des Korbes für eine andere Arbeit frei wird.

Diese Dreisäulen-Pendelzentrifuge baut Burckhart auch ohne Automat mit eingebautem Motor, ferner für Außenmotor mit gewöhnlichem, Keilriemen- oder mit Transmissionsantrieb.

Zentrifugen mit festem Ständer.

Dieser Typ wird mit festgelagerter oder mittels Gummipuffer elastisch gelagerter Welle ausgeführt, erstere mit direkt auf der Welle sitzendem Motor-Anker, letztere Ausführung auch vollständig gasdicht geschlossen. Beide Arten werden für Elektromotor- oder Riemenantrieb gebaut.

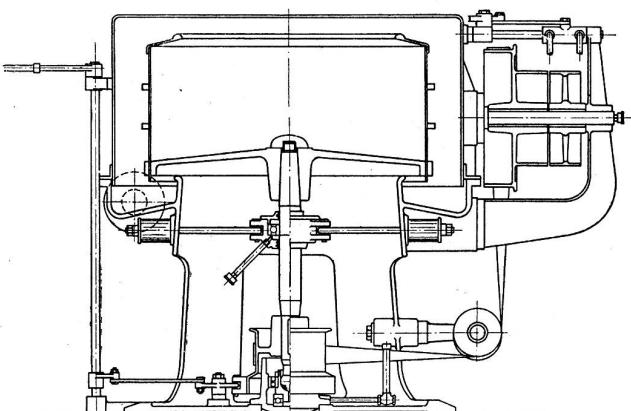


Abb. 2 a) Zentrifuge mit festem Ständer und auf Gummipuffer elastisch gelagerter Welle.

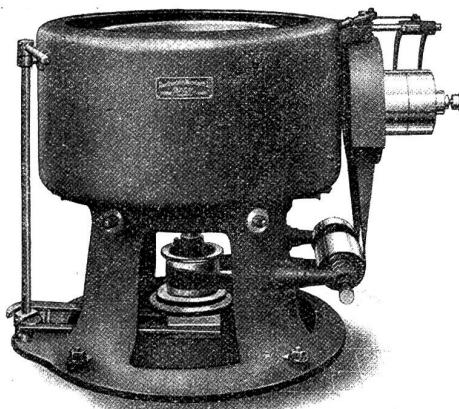


Abb. 2b)
Zentrifuge mit
festem Ständer
und
Transmissions-
antrieb.

Ein weiterer Typ ist die in Abb. 3 gezeigte Zentrifuge mit pendelnd aufgehängter Welle und Schwingungsdämpfer. Diese Ausführung wird mit einem oder zwei Motoren ausgeführt, letztere für zwei Geschwindigkeiten.

Der Antrieb für den Schnellgang erfolgt direkt durch einen großen Elektromotor, derjenige für den Langsamgang durch einen kleinen Motor über ein konisches Rädergetriebe, welches beim Einschalten des Schnellganges automatisch ausgedrückt wird.

Alle diese Zentrifugen werden je nach dem Verwendungszweck mit Körben aus Kupfer (verzinnt oder blank), aus Eisen

(mit oder ohne Hartgummibelag), oder aus rostfreiem Stahl ausgeführt. Außenkessel und Auslaufschalen, erstere aus Eisenblech, letztere aus Guß, werden ohne oder mit Hartgummi-, Walzblei- oder Kupferblechbelag versehen.

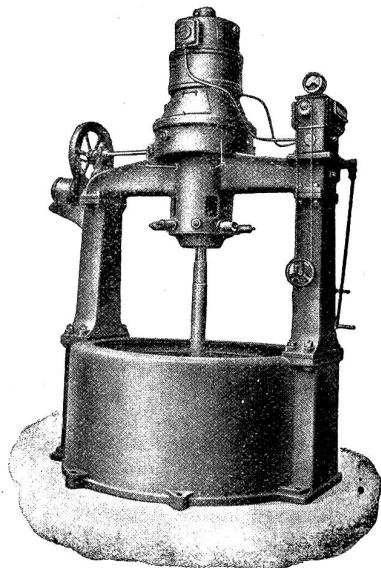


Abb. 3) Zentrifuge für zwei Geschwindigkeiten.

Neue Musterkarten der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel

Musterkarte Nr. 1266 der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Acetatkunstseide reservierende Direktbraun-Marken, illustriert eine Anzahl Braun-Marken und Kombinationsfarbstoffe auf Baumwolle-Acetatkunstseide und Viskose-Acetat-Kunstseide. Es wird darauf hingewiesen, daß nur wenig braune Farbstoffe im Handel sind, die die Eigenschaft haben, Acetatkunstseide weiß zu reservieren. Die illustrierten Farbstoffe Direktbraun 2RE, Direktviolettblau E, Direktcatechin BRE und BGE zeichnen sich außerdem durch ihr ausgezeichnetes Egalisiervermögen aus, so daß sie sich nicht nur für die Baumwollstückfärberei, sondern auch für das Färben von Trikotagen und Strümpfen vorzüglich eignen. Direktcatechin BGE und BRE färben auch stark streifige Kunstseide egal.

Musterkarte Nr. 1267 der gleichen Gesellschaft illustriert die folgenden Polycetfarbstoffe: Polycetyl G, Polycetorange R, Polycetbraun R, Polycetrot B, Polycetviolett BR, Polycetmarineblau R, Polycetblau B, Polycetblau 3G, Polycetgrün 2G, Polycetgrün B, Polycetschwarz R, Polycetschwarz B. Die Polycetfarbstoffe eignen sich zum Färben von Halbwolle mit Acetatkunstseide oder Halbwolle mit Viskose- und Acetatkunstseide; Halbseide mit Acetatkunstseide; Halbseide mit Viskose- und Acetatkunstseide; Seide, Viskose- und Acetatkunstseide; Seide,

Wolle, Viskosekunstseide, Acetatkunstseide etc. Man färbt mit Ultravon K und Glaubersalz bei 50—80° C.

Musterkarte Nr. 1234 der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, P-Ciba- und Cibanonfarbstoffe Modenuancen, enthält 60 Typfärbungen in zwei Schattierungen, sowie 236 Modenuancen auf Baumwollgarn. In der Einleitung ist das Färben von Baumwolle und anderen vegetabilischen Fasern mit P-Ciba- und Cibanonfarbstoffen eingehend erläutert. Die Echtheiten der illustrierten Farbstoffe sind in übersichtlicher Weise neben den Färbungen tabellarisch vermerkt.

Musterkarte Nr. 1286 derselben Gesellschaft, Farbstoffe für Nitrolack, zeigt 27 Färbungen auf Metallfolien. Die illustrierten Farbstoffe sind nicht nur für Nitrolack, sondern auch zum Färben anderer Celluloseesterlacken geeignet. Die Karte enthält ausführliche Angaben zum Einfärben dieser Farbstoffe.

Musterkarte Nr. 1275 derselben Gesellschaft, Strumpfnuancen auf spinnmattierter Viskosekunstseide, illustriert 54 Modetöne, hergestellt mit direkten und diazotierbaren Farbstoffen. Eine besondere Berücksichtigung haben diejenigen Farbstoffe erfahren, die Acetatkunstseide, Immun- oder Passivgarn reservieren. Ferner die bügelechten Farbstoffe, die säure- und avivierecht sind, sowie die Farbstoffe mit guter Lichtechnik.

M A R K T - B E R I C H T E

Rohseide

Ostasiatische Grägen

Zürich, den 29. Oktober 1935. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) In der Berichtswoche verkehrten die Konsummärkte weiter in fester Haltung bei etwas weniger Nachfrage.

Yokohama / Kobe waren leichten Preisschwankungen unterworfen, begannen aber die neue Woche fest auf ungefähr denselben Preisen unseres letzten Rundschreibens:

Filatures No. 1	13/15 weiß	Okt./Nov. Versch.	Fr. 16.—
" Extra Extra A	13/15 "	"	16 3/8
" Extra Extra Crack	13/15 "	"	16.50
" Triple Extra	13/15 "	"	17.—

Filatures Grand Extra Extra 20/22 weiß Okt./Nov. Versch. Fr. 15 3/4
" Grand Extra Extra 20/22 gelb " " 15 5/8

Zum Schlusse sind die Spinner etwas entgegenkommender.

Shanghai war bei guter Nachfrage und weichendem Wechselkurs äußerst fest. Die Eigner haben daher ihre Forderpreise erheblich höher gesetzt und verlangen nun für: Steam Fil. Extra A fav.

wie Dble. Eagle 1er & 2me 13/15 Nov./Dez. Versch. Fr. 16 3/4

Steam Fil. Extra B moyen wie Dble. Pheasants 1er & 2me 13/15 " " 15.50

Steam Fil. Extra B ord. wie Eagle & Tripod 1er & 2me 20/22 " " 15 1/8

Tsatl. rer. n. st. Woohun Extra B 1 & 2 " " fehlen

Tussah Filatures 8 coc. Extra A 1 & 2 " " 7.50